

Mit aller Kraft für St. Goar!

In dieser Ausgabe:

Kerstin Arend-Langen- 1 bach: Das neue Rheingoldbad in St. Goar-Werlau ist ein ehrgeiziges Projekt.

Renate Reichel wurde durch Stadtbürgermeister Horst Vogt zur Jugend- und Familienbeauftragten in St. Goar-Werlau ernannt.

Wohnplatzbezeichnung 2 "Aussiedlung Helenenhof" wurde vergeben

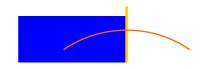
Die Wanderfreunde 2 Rheinfels St. Goar gaben sich spendenfreudig

Dieter Langenbach: Erhebung von Vorausleistungen in St. Goar-Werlau

St. Goar: Hohe Unwet- 3 terschäden im gesamten Stadtgebiet. Stadtbürgermeister Horst Vogt bedankte sich bei allen Helfern.

Guido Bleith: Der Stadtrat gab grünes Licht für den Rasenplatz des TuS Werlau





St. Goar - aktuell -



Kerstin Arend-Langenbach: Das neue Rheingoldbad in St. Goar-Werlau ist ein ehrgeiziges Projekt.

Anderen Ortes werden Schwimmbäder geschlossen. Bei uns ist das anders. Auf den Rheinhöhen in St. Goar-Werlau entsteht in der wunderschönen mittelrheinischen Kulturlandschaft, eingebettet in gepflegten Grünanlagen mit schattigen Liegeplätzen, ein neues Rheingoldbad vom Feinsten.

Über eine umfassende Sanierung des jetzigen, in die Jahre gekommenen Bades waren sich die Kommunalpolitiker der beiden Rheinstädte und der Rheinhöhengemeinden seit Längerem bereits einig. Jetzt aber ging es um das Eingemachte.

Wurde im Herbst vergangenen Jahres, als die ehrgeizige Maßnahme in den Haushaltsplan eingestellt wurde, in der Entwurfsplanung noch mit rund 3,5 Mio. Euro Gesamtkosten kalkuliert, so kann nach der erfolgten Submission den jetzt gefassten Beschlüssen im Rat von knapp 4 Mio. Euro ausgegangen werden. Die dazu erforderlichen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Es stellte sich heraus, dass das unterirdisch verlaufende Leitungssystem erneuert werden muss und außerdem zusätzliche Kosten bei der Beseitigung von Altlasten anfallen.

Aber der Rat beschloss weitere Maßnahmen zur noch größeren Attraktivität der künftig zwischen Bingen und Koblenz einmalig vorhandenen Freizeitanlage.

Es bestand Einigkeit: Es werden zusätzlich ein publikumsfreundliches



Kerstin Arend-Langenbach

Sonnendeck und ein modernes Springerbecken angelegt und ein Kiosk mit einer Küche eingerichtet.

Natürlich muss jetzt der ehrgeizige Zeitplan, der die Eröffnung des neuen Rheingoldbades bereits im kommenden Jahr vorsieht, eingehalten werden.

Die Zielstrebigkeit von Bürgermeister Thomas Bungert und die Einigkeit in den kommunalen Gremien sind aber dafür beste Voraussetzungen.

Kerstin Arend-Langenbach

Stellv. Vorsitzende der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat von St. Goar-Oberwesel

Seite 2 Nr. 8 - Juli 2016

Renate Reichel wurde durch Stadtbürgermeister Horst Vogt zur Jugend- und Familienbeauftragten in St. Goar-Werlau ernannt.



Unser Bild zeigt v.r.n.l.: Ortsvorsteher Dieter Langenbach, Renate Reichel und Stadtbürgermeister Horst Vogt.

In der letzten Stadtratssitzung wurde Renate Reichel durch Stadtbürgermeister Horst Vogt in das Amt der Jugend- und Familienbeauftragten für den Stadtteil St. Goar-Werlau eingeführt, von dessen Ortsbeirat sie für das Amt gewählt worden war.

Der Stadtbürgermeister nannte bei dieser Gelegenheit den bisher bereits von Frau Reichel geleisteten hohen ehrenamtlichen Einsatz im kirchlichen Bereich und im Vereinsleben von St. Goar-Werlau.

Er wünschte ihr – gemeinsam mit Ortsvorsteher Dieter Langenbach - im neuen Amt viel Erfolg.

Wohnplatzbezeichnung "Aussiedlung Helenenhof" wurde vergeben

Mit der Vergabe der Wohnplatzbe- Die kommunalen Gremien der zeichnung "Aussiedlung Helenenhof" durch den Stadtrat - zuvor vom Ortsbeirat St. Goar-Werlau empfohlen — wurde im St. Goarer Höhenstadtteil einem Wunsch der Eigentümer des "Reiterhofes Helenenhof Werlau" entsprochen.

Stadt St. Goar kamen damit dem Wunsch ortsunkundiger Post- und Paketzusteller nach, die um eine konkrete Wohnplatzbezeichnung gebeten hatten, damit ihnen bei der Zustellung keine unnötigen Zeitverzögerungen entstehen.



Die Wanderfreunde Rheinfels St. Goar gaben sich spendenfreudig

Das über 100 km lange Wanderwegenetz der Stadt St. Goar ist hervorragend beschildert. Auf zahlreichen Hinweistafeln wird sehr zur Freude der Wanderer auf die geschichtliche und landschaftliche Besonderheit des jeweiligen Standortes hingewiesen.

In den letzten Jahren wurde diese Beschilderung oftmals durch unverständlichen Vandalismus heimgesucht. Zahlreiche der aus stabilem Plexiglas bestehenden Tafeln sind inzwischen mutwillig zerstört und der materielle Schaden sehr hoch.

Walter Mallmann, Vorsitzender der "Wanderfreunde Rheinfels St. Goar", hat auf Beschluss der Mitgliederversammlung seines Vereins, jetzt Stadtbürgermeister Horst Vogt eine Spende in Höhe von 400 Euro überreicht, damit die stark in Mitleidenschaft genommene Beschilderung des Burgweges wieder vervollständigt werden kann.

> Der Burgweg wurde im Jahr 2006 vom damaligen Stadtbürgermeister Walter Mallmann eröffnet.



Seite 3 Nr. 8 - Juli 2016

Dieter Langenbach: Erhebung von Vorausleistungen in St. Goar-Werlau

In seiner jüngsten Sitzung beschloss der Stadtrat von St. Goar einstimmig die Erhebung einer 90-prozentigen Vorausleistung auf den wiederkehrenden Beitrag für den Ausbau von Verkehrsanlagen in der gebildeten Abrechnungseinheit "St. Goar-Werlau" für das Jahr 2016.

Mit dem Vollausbau der L 213 in der Ortsdurchfahrt von Werlau ist begonnen. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Sowohl für den Ausbau der Fahrbahn als auch für die Erneuerung der Kanalisation entstehen für die Grundstückseigentümer keine Kosten.

Ausbaubeiträge werden für die Gehwege und für die Straßenbeleuchtung laut den gesetzlichen Bestimmungen erhoben.

Dazu hatten Stadtbürgermeister Horst Vogt und Ortsvorsteher Dieter Langenbach in einer Einwohnerversammlung ausführlich informiert.

Die Beitragsbescheide werden voraussichtlich im September/Oktober des Jahres ergehen, wobei lediglich die bis dahin kassenwirksamen Leistungen anteilig angefordert werden.



Dieter Langenbach



Mit dem Vollausbau der L 213 in der Ortsdurchfahrt von Werlau ist begonnen.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren.

St. Goar: Hohe Unwetterschäden im gesamten Stadtgebiet. Stadtbürgermeister Horst Vogt bedankte sich bei allen Helfern.

Die verheerenden Unwetter der vergangenen Tage hat alle St. Goarer Stadtteile, so Fellen, Gründelbach, Kernstadt, Biebernheim und Werlau heimgesucht.

Die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes wa-



ren fast rund um die Uhr im Einsatz.

Stadtbürgermeister Horst Vogt dankte allen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes ehrenamtliches Engagement, das mehrfach auch durch uneigennützige Nachbarschaftshilfe unterstützt wurde.

Nr. 8 - Juli 2016 Seite 4

Guido Bleith: Der Stadtrat gab grünes Licht für den Rasenplatz des TuS Werlau

Die Zustimmung zur Anlage eines Rasenplatzes auf dem im städtischen Eigentum befindlichen Sportplatz in St. Goar-Werlau fiel dem dortigen Ortsbeirat und dem Stadtrat nicht schwer. Sie erteilten ihr Einvernehmen für die neue Sportanlage, wohlwissend, dass sich die Stadt an den Kosten mit zehn Prozent beteiligen muss. Das sind nach derzeitiger Kostenschätzung rund 7.500 Euro.

Der künftige Rasenplatz gibt dem TuS Werlau die Möglichkeit, sich künftig - noch mehr als bisher - der sportlichen Jugendarbeit zu widmen. Dass die Maßnahme aber auch von der großen Mehrheit des Dorfes und vielen anderen getragen wird, das beweist die dafür eingetretene enorme Spendenfreudigkeit. Innerhalb von kurzer Zeit gingen Spenden in bemerkenswerter Höhe ein.

Für Stadtbürgermeister Horst Vogt und Ortsvorsteher Dieter Langenbach – Letzterer ist gleichzeitig 1. Vorsitzender des TuS Werlau – gibt es daher einen guten Grund, sich bei all denen zu bedanken, die sich in großartiger Weise für die gute Sache einsetzen.



Guido Bleith



Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Ortsvorsteher und TuS Werlau-Vorsitzender Dieter Langenbach, Stellv. Ortsvorsteherin Manuela Mudersbach und Stadtbürgermeister Horst Vogt.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:

Kerstin Arend-Langenbach, Guido Bleith, Ursula Krick, Dieter Langenbach, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Manuela Mudersbach, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt Fotos: Kerstin Arend-Langenbach, Fotografie Tanja Böhm, Dieter Langenbach und Hildegard Mallmann